

nicht in einem höhern Grade besitzt. Dieß ist ganz deutlich. Denn könnte irgend ein Ding einem andern eine Vollkommenheit geben, welche es selbst nicht hat, so würde diese Vollkommenheit schlechterdings von einem Nichts gewirkt seyn, und dieß ist ein offener Widerspruch. Wirft hier jemand ein, (so *) wie es der Herr GILDON wirklich in einem Briefe an den Herrn BLOUNT gethan hat) daß Farben, Töne, Geschmack und dergleichen, aus der Gestalt, Figur und Bewegung, die solche Eigenschaften doch nicht an sich hat, entstehen: oder daß Figur, Theilbarkeit, Beweglichkeit und andre Eigenschaften der Materie, wie ein jeder eingestehet, von Gott gegeben werden, von dem man gleichwohl ohne die äußerste Lästerung nicht sagen kann, daß er selbst eben diese Eigenschaften habe: und daß deswegen auf gleiche Weise **) Empfindung oder Verstand von so Etwas entstehen könne, das selbst keinen Verstand hat; So ist die Antwort sehr leicht. Denn einmal sind Farben, Töne, Geschmack u. d. g. nichts weniger als Wirkungen der Figur und der Bewegung; und in den Körpern selbst, die ein Gegenstand unserer Sinne sind, ist

E 4

nichts,

*) Oracles of Reason, p. 186. Desgleichen CLARKS Letter thro Mr. Dodwell, with several Answers and Replies concerning the natural Immortality of Soul.

**) Wenn sie, sagt Toland, mit einem von des Cicero Unterrednern schließen wollen, daß Ganze, oder die Welt, müsse Verstand haben, weil einige Theile desselben verständig sind — so können wir mit einem andern Unterredner bey eben diesem Cicero versehen, daß, nach eben diesem Schlusse das Ganze ein Hofmann, ein Sänger, ein Tanzmeister, ein Weltweiser u. d. gl. seyn müsse, weil einige seiner Theile dergleichen sind. MR. TOLANDS Letter; Motion essential to Matter.